

Ausdrücklich möchte ich übrigens betonen, daß ich diese Stellung der Blüten lediglich aus der Urban-
 schen Abbildung kenne; bei den Exemplaren aus Sto. Thomas (Eggers n. 191) sind Blütenstände vor-
 handen, die stets an Kurztriebe gebunden sind. Das sind Differenzen, die ganz gewiß bei einer Revision
 der Gattung zur Abgrenzung der wohl auch geographisch getrennten Arten führen werden.

In Fig. 9 ist ein Schema mitgeteilt, nach welchem die durch Dorngruppen abgeschlossenen Lang-
 triebe einer kubanischen Pflanze angeordnet sind. Sie ist von Charles Wright gesammelt und in seinen
 »Plantae Cubenses« als Nr. 2666 ausgegeben. Die hier ausschließlich in Gestalt von Kurztrieben auf-
 tretenden Beisprosse sind hier ebensowenig berücksichtigt als diejenigen Kurztriebe, die als Vorblatt-
 achselprodukte auftreten oder, etwas kürzer ausgedrückt, als A-Sprosse. Es kam mir lediglich darauf
 an, das als Fächelsympodium ausgebildete Hauptsympodium zum Ausdruck zu bringen, ebenso die
 gleichgearteten Nebensympodien. Unter Vernachlässigung der Kurztriebe erhalten wir folgendes Ver-
 zweigungsschema, wenn wir, wie mit allergrößter Wahrscheinlichkeit zulässig, $\mathfrak{Y}_2 = \mathfrak{B}_{p2}$ setzen:

